



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir blicken zurück auf das erste Quartal dieses Schuljahres, der Regelunterricht konnte bis zu den Herbstferien durchgeführt werden, die ersten Klausuren, Klassenarbeiten und Tests sind geschrieben, und es haben sogar wieder Konzerte stattfinden können – das Bigbandkonzert im Britzer Garten und das Konzert des Oberstufenchors im Innenhof unserer Schule, beide begeistert gefeiert!

Ihre Kinder sind mit dieser schwierigen Situation wirklich großartig umgegangen, mit viel Verantwortung für sich und für andere. Vielen Dank auch Ihnen für Ihre immerwährende Unterstützung und die Anregungen in dieser Zeit!

Wir hoffen alle, dass wir noch lange im Regelunterricht arbeiten können. Gleichzeitig entwickeln sich im Augenblick die Zahlen nicht in die richtige Richtung.

Sollten aufgrund des Infektionsgeschehens Veränderungen in der Unterrichtsorganisation notwendig werden, werden wir Sie über die Homepage und über die Vertretungs-App informieren.

Bitte sehen Sie in regelmäßigen Abständen dort nach.

Wir haben heute Informationen der Senatsbildungsverwaltung erhalten, die Sie im Anhang und unter folgendem Link finden:

<https://www.berlin.de/sen/bjf/coronavirus/aktuelles/schrittweise-schuloeffnung/#stufenplan>

Sie geben Hinweise dazu, wie Schulen verfahren sollen, sollten sich im Laufe des Herbsts/Winters die Infektionszahlen in der Stadt und im Bezirk deutlich erhöhen. Die Senatsverwaltung sieht mehrere Stufen vor, deren höchste die des sogenannten Alternativszenarios ist. Dieses sieht vor, dass bei einem sehr deutlichen Anstieg des Infektionsgeschehens eine Schule in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt und der Schulaufsicht den Unterricht nur noch mit halben Klassen durchführt, allerdings immer noch ohne die Einhaltung eines Abstands von 1,50 im Unterricht. Wir werden aber in unserer Schule alles daransetzen, den Unterricht so zu organisieren, dass wir für den Fall eines hohen Infektionsgeschehens den Abstand von 1,50 einhalten werden.

Sollten wir als Schule in dieses Alternativszenario (Halbierung der Klassen/Kurse) gehen müssen, werden wir für einen Tag alle Schülerinnen und Schüler zu Hause lassen, um auf einem Studientag

der Lehrkräfte auf der Grundlage der dann geltenden Bedingungen umsteuern und alle Beteiligten angemessen informieren können. An diesem Tag erhalten die Schülerinnen und Schüler keine Lernaufgaben, aber alle notwendigen Informationen für die Organisation der nachfolgenden Schultage.

Wir haben bereits die grundlegende Organisation für diesen Fall durchgeplant: Im Alternativszenario werden alle Lerngruppen geteilt in Gruppe rot und Gruppe grün, wie Sie es ja schon aus der Zeit des Lockdowns kennen. Dabei wird immer die halbe Klasse in der Schule sein, die andere halbe Klasse lernt zu Hause.

Anders als im Frühjahr wollen wir nicht wochenweise vorgehen, sondern tageweise:

In Woche A kommen die Schülerinnen und Schüler der Gruppe rot am Montag, Mittwoch und Freitag zur Schule, die Schülerinnen und Schüler der Gruppe grün am Dienstag und Donnerstag.

In Woche B dreht sich das um, so dass nach zwei Wochen alle Schülerinnen und Schüler die gleiche Anzahl an Unterrichtsstunden besucht haben.

An den Tagen, an denen die Schülerinnen und Schüler nicht in die Schule gehen, lernen sie mit Aufgaben, die die Lehrkräfte ihnen als Hausaufgaben oder über den Lernraum bereitgestellt haben. Hierzu werden sich die Lehrkräfte im Klassenteam auf dem oben genannten Studientag absprechen.

Der Vorteil dieses Systems ist, dass alle Schülerinnen und Schüler grundsätzlich ihren Stundenplan beibehalten können und sie immer nur für einen Tag alleine zu Hause lernen müssen.

Außerdem möchte ich Ihnen noch einige Informationen weitergeben:

- Bitte informieren Sie mich auch in den Herbstferien, wenn es zu einem Coronafall in Ihrer Familie gekommen ist oder wenn ein Mitglied Ihrer Familie in Quarantäne gesetzt wurde. Sie erreichen mich unter der Nummer: 0151 40 30 46 45; sollte ich nicht sofort annehmen können, rufe ich Sie so bald wie möglich zurück.
- In der ersten Woche nach den Herbstferien werden wir zunächst wieder vorsichtig sein und keine Chor- oder Orchesterproben durchführen.
- Bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern noch einmal über die Bedeutung des Abstands, auch im Freien! Wir beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler vor allem in den Hofpausen den Abstand immer mehr vergessen.
- Wir werden nach den Ferien trotz der kälteren Jahreszeit immer wieder lüften. Bitte geben Sie ihrem Kind warme Kleidung mit, einen extra-Pullover, vielleicht auch eine Decke, die sie im Schließfach aufbewahren können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des Beethoven-Kollegiums trotz der Unruhen dieser Zeit herrliche Herbsttage,

herzliche Grüße

Gunilla Neukirchen